

## 6. Epistolar

### Brief von August Hermann Francke an Friedrich Wilhelm I., König in Preußen.

**Francke, August Hermann**

**Halle (Saale), 13.10.1722**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-9292**



gegen fr. H. M. aber die allernächste Regierung geschoben  
wolle. Dagegen es aber Archidiaconus bleiben, in die vorste-  
hende Wahl ihn nicht zu setzen wolle, so habe auch obige alle  
an seine Annehmlichkeit schickt zu sein verachtet, f. H. M. zu be-  
trifft, dass da an. 1886. auch ein Diaconus zum Inspector, ne-  
ben dem Olearius, erwählt worden, die Sassen, als unter  
welchen es nach der Ordnung des Ministerii gestanden,  
ja auch der Archidiaconus von seiner Inspection aus ge-  
nommen, in unmittelbarer unter das Consistorium gestellt  
sind, wie die noch davon vorhandene Acta selbst be-  
zeugen, weil man auch keine zugehörige Weisung  
samt demselben Kommande dazwischen: als dass der Dia-  
conus auch Inspector seines Sassen, an dem es doch  
selbst gewiesen, in. d. d. m. f. r. abfolglich man zu ge-  
ben können.

Wie ich sonst bei dieser Sache des Dr. Heinrici  
Tod nachfolgende Änderung, f. H. M. mit ger. Kommiss.  
Ansehen befollet, als habend auch dieses alles mit  
Annehmlichkeit beiraten wollen, wobei ich auch der Annehmlichkeit  
Zuversicht habe, dass f. H. M. im Fall vorgerückter  
Archidiaconus Frank von dem Dr. Heinen Collegio  
nicht wolle zum Oberst. erwählt werden, nicht und

Den andern beyden Passoren glouben Guade vorr.  
Den geringen beyden, welche von dem Großm. von Vater  
Luzh. V. Hoff. gloumündig den Antzeckens andrer  
Passores vor mich <sup>zumit sein Leben.</sup> und verleyet f. Kön. M. dem  
allgemaltigen Reich des Allerschönstou ff

Jullo den 13<sup>ten</sup> Oct.  
1722.